

STECKBRIEF

NAHWÄRMENETZ  
HARTHAUSEN

Interreg

Grande Région | Großregion

GReNEFF



EUROPEAN UNION

Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

KALTES NAH-  
WÄRMENETZ



© PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT



# KALTES NAHWÄRMENETZ IM NEU- BAUGEBIET „SÜDLICH WOOGGRA- BEN“ IN HARTHAUSEN

ORT: Harthausen, Rheinland-Pfalz, Deutschland

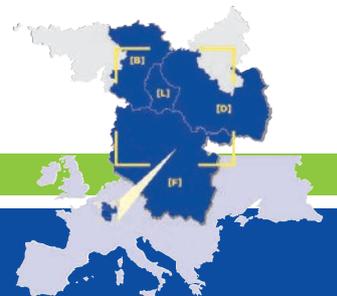
PROJEKTRÄGER: Pfalzwerke Aktiengesellschaft

 **PFALZWERKE  
GRUPPE**

Projektpartner



[www.greeneff.eu](http://www.greeneff.eu)



# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Projekttyp:              | Kaltes Nahwärmenetz  |
| Ort:                     | Harthausen, Rheinland-Pfalz, Deutschland   |
| Projektträger:           | Pfalzwerke Aktiengesellschaft  |
| Ansprechpartner:         | Katharina Schowalter, Pfalzwerke AG  |
| Baubeginn:               | 2020   |
| Jahr der Fertigstellung: | 2021   |
| Gesamtkosten:            | rd. 535.000 € (förderfähige Kosten)  |
| Förderung:               | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)<br>im Rahmen des Programms Interreg V A Großregion,<br>Projekt „GReNEFF“ |
| Höhe der Fördermittel:   | rd. 202.000 €  |
| Projektstand:            | in Umsetzung   |

## FÖRDERKRITERIEN GReNEFF

Kriterien erfüllt: ✓



Energieeffizienz



Einsatz  
erneuerbarer  
Energien



Smart -  
intelligente  
Systeme



Umweltqualität



Mobilität



Qualität des  
Quartiers



Soziale Aspekte



Nachhaltige  
Baustellen



Nachhaltigkeit  
der Planung



Denkmalschutz



Kaltes Nahwärmenetz

nachhaltige Mobilität

intelligente Systeme

# NAHWÄRMENETZ HARTHAUSEN



HAUSANSCHLUSS NAHWÄRMENETZ: IN EINER RINGLEITUNG (SCHWARZ) WIRD DIE WÄRME ÜBER SOLE DEN HÄUSERN ZUGLEITET. (© ENERGIEAGENTUR RHEINLAND-PFALZ)

## PROJEKTbeschreibung

Die Pfalzwerke Aktiengesellschaft errichtet im Neubaugebiet „Südlich Wooggraben – Teilbereich Ost“ in der Gemeinde Harthausen ein kaltes Nahwärmenetz. Das Netz wird etwa 550 Meter Länge betragen und 33 Haushalte versorgen. Als Wärmequelle stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung: Ein Sondenfeld in der Nähe des örtlichen Bachs, der Einsatz eines Abwasserwärmetauschers oder die Nutzung von Brunnenwasser. Bei dem Wohngebiet handelt es sich um ein vernetztes, grünes und nachhaltiges Quartier. Zum Einsatz kommen Sensoren zur Datenerhebung und neue Technologien, um die Ressourcennutzung zu verbessern und vor allem Energie einzusparen.

Die Pfalzwerke Aktiengesellschaft hat bereits eine Reihe von Forschungs- und Innovationsprojekte erfolgreich abgeschlossen und wird die anderen Projektpartner in der Großregion bei der Entwicklung eines Leitfadens unterstützen. Das Projekt zeichnet sich vor allem

durch die eingesetzten intelligenten Systeme aus, die durch die Erfassung wichtiger Parameter als Basis für Folgeprojekte dienen sollen.

Bei den „smarten“ und intelligenten Komponenten handelt es sich um vernetzte Gegenstände oder Dienstleistungen, die Informationen automatisch regulieren, messen und verwalten. Dadurch lassen sich energetische, wirtschaftliche und soziale Vorteile generieren: Die Erfassung von Umwelteinflüssen und Verbrauchsverhalten ermöglicht die Anpassung der jeweiligen Systeme an die Lebensgewohnheiten der Bürger\*innen und die externe Umgebung. Auf diese Weise erhöhen sich der Komfort und eine nachhaltige energetische als auch wirtschaftliche Leistung. Die intelligenten Systeme beinhalten folgende technische Komponenten: Zähler, Regler für den Betrieb, Sensorik, Steuerung und Einzelteile zur Datenübertragung. Die örtlichen Strukturen, bestehend aus kommunalen Gebäu-

# NAHWÄRMENETZ HARTHAUSEN

den, Erzeugern und Verbrauchern, können jederzeit in das Energie- und Regler-Monitoring eingebunden werden. Privathäuser werden mit einem eigenen intelligenten Steuersystem ausgestattet, auf das die Anwohner\*innen von überall zugreifen können. Ferner ist eine App zum besseren Austausch im Quartier vorgesehen. Hier können beispielsweise Fahrgemeinschaften koordiniert oder Veranstaltungen angekündigt werden. Zur Schonung von Ressourcen wird Regenwasser gesammelt und zur Toilettenspülung sowie als Gartenwasser genutzt. Durch ein attraktives Fußwegenetz soll die Fortbewegung zu Fuß gefördert werden. Ein niveaugleicher Ausbau der Straßen ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Außerdem wird ein Fahrradnetz mit Anschluss an das regionale bzw. nationale Radwegenetz angelegt, zum Beispiel den „Kraut-und-Rüben-Radweg“. Zur Förderung der E-Mobilität wird eine öffentlich zugängliche Ladestation etwa einen Kilometer vom Quartier entfernt auf einem ausgelagerten LKW-Stellplatz installiert. So können auch über Nacht stehende LKWs ihre Kühlaggregate laden. Je nach Wunsch können sich die Privateigentümer zusammenschließen, um eine gemeinschaftlich nutzbare Lademöglichkeit an deren Häusern zu befestigen. Während der Bauarbeiten wird auf eine nachhaltige Baustelle geachtet: Die Pfalzerwerke folgen den gesetzlichen Regelungen zur Lagerung, Sortierung und zum Recycling. Wo immer möglich, werden Baustoffabfälle wiederverwertet oder bereits recycelte Materialien zum Ersatz von Rohstoffen verwendet. Die gesetzlich definierten Schutzgüter wie die Natur, die vorhandenen Arten oder der Boden werden konserviert und die Bauarbeiter entsprechend geschult.



Smart City Harthausen, der Bereich „Südlicher Wooggraben-Teilbereich Ost“ ist schwarz umrandet (Foto: Pfalzerwerke Aktiengesellschaft).

# NAHWÄRMENETZ HARTHAUSEN

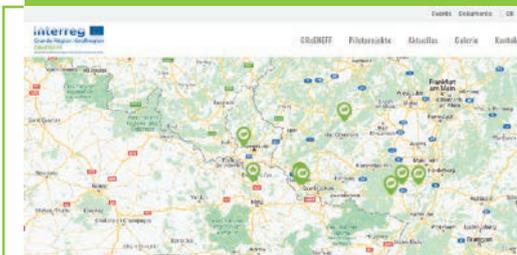


Im Dezember war offizieller Spatenstich im Baugebiet „Südlich Wooggraben, Teilbereich Ost“, das von Dudenhof kommend direkt am Ortseingang von Harthausen liegt (Foto: Pfalzwerke Aktiengesellschaft).

## MEHR ERFAHREN ZUM PROJEKT

- Eco-Map auf der GReNEFF-Website:  
<https://www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map>

## WEITERE PROJEKTE



Weitere Projekte finden Sie auf der Eco-Map der GReNEFF-Website:  
[www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map](http://www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map)

# STECKBRIEF

## NAHWÄRMENETZ HARTHAUSEN

# Interreg

Grande Région | Großregion

## GReNEFF



EUROPEAN UNION

### KONTAKT

Name Katharina Schowalter M.Sc.  
Tätigkeit Projektleiterin Vertrieb Wärme,  
PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT  
E-Mail katharina.schowalter@pfalzwerke.de

Telefon 0621 585-2151  
Anschrift Kurfürstenstraße 29  
67061 Ludwigshafen

### GReNEFF

**GReNEFF** – „Grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von innovativen Projekten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Energieeffizienz in der Großregion“ ist ein Projekt im europäischen Interreg V A-Programm der Großregion. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Entwicklung von Quartieren und im sozialen Wohnungsbau mit dem Schwerpunkt Klimaschutz voranzutreiben. Bis 2022 werden insgesamt 18 Pilotprojekte im Saarland, in Rheinland-Pfalz, Luxemburg, dem Département Moselle und der Wallonie umgesetzt. Die Projekte wurden zuvor von den **GReNEFF**-Partnern anhand gemeinsamer, grenzüberschreitender Kriterien für nachhaltige Projekte ausgewählt.

**GReNEFF** versteht sich als Forum für den grenzüberschreitenden Fachdialog. Bei Baustellenbegehungen und Besuchen anderer Modellprojekte, in Fachseminaren, Kolloquien, Workshops und Online-Veranstaltungen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Ergebnisse werden in einem grenzüberschreitenden Handlungsleitfaden als Handreichung für die Umsetzung zukünftiger Projekte zusammengefasst.

Von rund 15,5 Millionen Euro Gesamtbudget entfallen knapp 6,2 Millionen Euro auf die Interreg-Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

[www.GReNEFF.eu](http://www.GReNEFF.eu)

#### Projektpartner



#### Mit Unterstützung von

